



Fahrspaß mit Strom

Raus ins Grüne – Teil 1:
... mit gutem Gewissen



Joachim Gärtner

Es ist ja nun in Mode gekommen, bei der Fortbewegung die fossilen Energiequellen immer mehr zu meiden und sich alternativer Quellen zu bedienen. Die steigenden Benzin-kosten sind das eine, die CO²-Diskussion das andere Argument dafür. Der Mercedes-Konzern hat den Smart mit zugkräftigem E-Motor auf die vier Beine gestellt, andere Hersteller ziehen nach und nach mit anderen Entwicklungen nach. Die langsam erreichte Massentauglichkeit elektrischer Komponenten – von leichten, effizienten Motoren bis zu immer leistungsfähigeren Stromspeichern – bringt auch vollends neue Kreationen auf den Markt: „Pedelecs“. Hier wird kein Benzin oder CO² eingespart, sondern Muskelkraft – diese E-Motor unterstützten Fahrräder „schonen“ nur den Kalorienverbrauch des Fahrers, bestenfalls noch dessen Bierbauch. Und bei diesem Thema – neudeutsch „E-Mobility“ genannt, denken sofort viele: Wäre ja nett... wenn es nur nicht so teuer wäre.

Um der Sache einmal auf den Grund zu gehen, habe ich mich mit Oswald Gerl, dem Vertriebs-Chef der Firma „emco electroroller GmbH“ in Lingen verabredet. Das Unternehmen wurde Anfang April 2010 gegründet, ist jüngste Tochter des weltweit agierenden Multi-Konzerns „Erwin Müller Gruppe“ und vertreibt Fahrzeuge, die in die Kategorie „praktisch nutzbar und rentabel“ einzuordnen sind und sogar den Ansprüchen professioneller Nutzer genügen: Starke Elektro-Roller mit großer Reichweite.

Beim Betreten des „Service-Center“ in Lingen gewinnt der Besucher sofort den Eindruck, in ein frisches, modernes Unternehmen zu kommen. Die verschiedenen Modelle sind in einer Präsentations-Lounge nebeneinander aufgereiht und zeigen sich keck, jugendlich, modern. Egal, welches Fahrzeugmodell man sich genauer ansieht – es sind richtige Roller, ohne jeglichen negativen „Öko-Anstrich“. Das, was die alternative Antriebsart als erstes verrät, ist der fehlende Auspuff. Und im Stand herrscht natürlich Stille, erst beim Anfahren ist ein leises Surren zu vernehmen. Das Motorengeräusch ist schon nach kurzer Beschleunigung gar nicht mehr zu hören, da es vom Fahrtwind übertönt wird. Die unhörbare





emco NOVAX

Kraft ist stark und macht Spaß – sogar große Menschen mit über 100 kg Körpergewicht spüren kein Defizit in der Beschleunigung. Ganz im Gegenteil.

Generell gibt es verschiedene Modelle für unterschiedlich große Geldbeutel und Anforderungen, je Modell noch zwei verschiedene Batteriearten: Silikon-Blei-Akkus und Lithium-Ionen-Akkus. Oswald Gerl erklärt, dass Letztere große Vorteile bei Reichweite, Ladezeit und Lebensdauer bieten – die Zahl der Ladezyklen ist fast dreimal so hoch wie bei Blei Akkus.

Außerdem ist die Beschleunigungs- und Steigleistung wesentlich besser, da mit Lithium-Ionen-Akkus rund 18% des Gesamtgewichtes eingespart werden – je nach Modell. Nachteil ist der höhere Preis, der beim Topmodell „NOVAX“ den Grundpreis von 2.899,- Euro um ca. 850,- Euro verteuert. Nutzt man das Fahrzeug beruflich oder für die Fahrt zur Arbeit, ist das bei den vernünftigen, mit Marken-Benzinrollern vergleichbaren Grundpreisen sicherlich eine gute Investition, da man lange ungetrübte Freude an seinem Roller hat.

Als Käufer eines emco Elektrorollers genießt man noch eine Reihe von weiteren Vorteilen. Da gibt es zum Einen einen Einkaufsrabatt für Zubehör und 2 Jahre langes kostenloses Aufladen an allen „Park & Charge“ Stromtankstellen. Und dieses System breitet sich in Deutschland sowie den angrenzenden Ländern immer mehr aus. Ein kostenloser Mobilitätsservice, der „24h emco eMobility-Service“ bringt einen durch die Unterstützung des ADAC auch dann weiter, wenn man mal eine Panne hat und selbst kein ADAC-Mitglied ist. Die Ausfallquote ist natürlich gering, da die Zahl der beweglichen Teile gegenüber herkömmlichen Rollern verschwindend klein ist. Das macht sich auch bei den um rund 70% geringeren Wartungskosten bemerkbar.

Die Modell-Palette ist sehr ansehnlich und perfekt gestuft. Das kleine Einsteiger-Modell ist die „NOVETTE“ mit einem 1 kW-Motor und einer Reichweite von 65 Kilometern mit Silikon-Blei-Akku, bis zu 90 Kilometer schafft eine Lithium-Ladung. Diese ist dann auch schon nach höchstens 4 bis 5 Stunden vollständig aufgefüllt, während die Silikon-Blei-Akkus doch gut 8 Stunden benötigen. Die Akkus haben generell eine Betriebsspannung von 48 Volt, was sich am praktikabelsten erwiesen hat. Die NOVETTE gibt es auch mit



von links: NOVAX, NOVETTE, NOVUM



dem Zusatz „Twin“ als „Allrad-Fahrzeug“, sie hat in jedem Rad einen Motor und bringt 1,6 kW auf die Straße. Der „NOVUM“ ist der Renner, mit 3 kW, einer „Blei“-Reichweite von 65 Kilometern und mit 17% Steigleistung schon weit vorne, nur noch übertroffen vom NOVAX mit 4 kW und einer Steigleistung von 18%. Beim NOVUM gibt es noch einen sogenannten Eco-Modus, der das Beschleunigungsverhalten zugunsten einer längeren Reichweite verändert.

Besonders die letzten beiden Modelle bestechen mit dem für Elektrofahrzeuge unerwartet starken Drehmoment, das auch Fahrspaß bei Soziusbetrieb bringt. Solo ist die Beschleunigung stärker und gleichmäßiger als bei den Benzin-Kollegen, die Schaltvorgänge jedweder Automatikkupplung entfallen natürlich auch. Der NOVAX kommt mit seinen großen Rädern schon fast wie ein Motorrad daher, das Kurvenverhalten ist hervorragend. In jüngster Zeit ist der NOVI hinzugekommen. Ein Roller im Retro-Look, mit großen Rädern und 1,5 kW Leistung. Die Zielgruppe ist jugendlich, auch Besitzer von Wohnmobilen werden angesprochen, da der Roller mit nur 89 kg dank des serienmäßigen Lithium-Ionen-Akkus extrem leicht ist. Für Kunden, die in Etagenwohnungen wohnen, hat dieses Fahrzeug ein leicht herausnehmbares Akku-Pack für die Ladung zu Hause.

Da auch Jugendliche angesprochen werden sollen gibt es für alle Roller ein „Mofa-Kit“ mit Begrenzung auf 25 km/h des an sich 45 km/h schnellen Rollers. Dass man die Roller nicht direkt bei emco im Service-Center kaufen kann, macht durchaus Sinn. Der Vertrieb läuft ausschließlich über niedergelassene Vertragshändler, die auch alle Garantie- und Reparaturleistungen übernehmen und das Zubehör anbieten. Dadurch hat der Kunde seinen Technik-Partner immer in der Nähe. Das Zubehör-Angebot erstreckt sich von Top-Cases –

soweit nicht bereits in der Serienausstattung enthalten, besondere Ladegeräte und Fußmatten bis hin zu Bekleidung und Helmen. Durch die bereits angesprochene professionelle Nutzbarkeit dieses Fahrzeuges bietet sich der Einsatz auch für Kommunen und Firmen an. Eine gute Möglichkeit der Ordnungsämter, Treibstoffkosten einzusparen und Umweltbewusstsein vorzuleben. Es gibt sogar schon Gemeinden, die ihren Bewohnern einige hundert Euro zuzahlen, wenn diese sich einen Elektroroller anschaffen.

Nicht wenige Unternehmen haben durch das „Firmen-Vorteilsprogramm“ von emco die Möglichkeit ergriffen, ihren Mitarbeitern einen alternativen Anreiz zu bieten. Durch subventionierte Fahrzeuge und Ladesäulen, an denen die Fahrzeuge während der Arbeitszeit wieder kostenlos „auftanken“, werden mehrere Vorteile gleichzeitig erreicht: Null Kraftstoffkosten, CO²-Vermeidung, Mitarbeiter-Bindung. Und dazu liefert emco natürlich das komplette Paket inklusive Ladesäulen in verschiedensten Ausführungen, auch mit Anschlüssen für Elektroautos.

Die Probefahrt hat mich überzeugt – der emco Elektroroller ist definitiv kein Gimmik oder Schnickschnack für die, die unbedingt Umweltbewusstsein demonstrieren müssen. Er ist ein ernstzunehmendes Fahrzeug für den Alltag mit erheblichem Spareffekt. Es wird an weiteren Modellen gearbeitet, schnellere, autobahntaugliche Fahrzeuge sind in Planung – wir sind gespannt auf das, was da noch kommt.

www.LaViaVita.de

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, senden Sie eine E-mail an

emobil@newsmakers.de